

# KONTAKT



Mitgliederinformation des KAB Diözesanverbandes Eichstätt e.V.  
Ausgabe 2/2023

## Eichstätter Diözesanvorstand ging in Klausur

**Diözesantag findet in Eichstätt statt - Vorstand will weitermachen**

Bereits im Februar versammelte sich der komplette Diözesanvorstand der KAB Eichstätt zur Vorstandsklausur im Kloster Walburg in Eichstätt.

### Sorgen für die Zukunft

Um die zukünftigen finanziellen, personellen und inhaltlichen Entwicklungen ging es zu Beginn des Treffens. Kurt Schmidt, geschäftsführender Diözesansekretär legte angesichts der finanziellen Situation im Bistum und der bisher geführten Gespräche mit der Bistumsleitung die Prognosen für die nächsten zehn Jahre vor. Sinkende Mitgliederzahlen, sinkende finanzielle Mittel und dadurch auch weniger Personal resultieren daraus.

Der Vorstand sieht jedoch trotz dieses Zukunftsszenarios Potential, um den Mitgliedern auch die nächsten Jahre einen respektablen Service anbieten zu können und auch gesellschaftlich einzuwirken. Im Auge behalten werden muss dabei jedoch die Entwicklung im Bistums Eichstätt, sowie bundesverbandliche Entwicklungen, die noch nicht absehbar sind.



Konzentriert befasste sich der KAB Diözesanvorstand mit der Zukunft bei seiner Klausurtagung in der Abtei St. Walburg in Eichstätt.

### Diözesanbeitrag bleibt gleich!

Nach diesen Zahlen und Prognosen ging es am folgenden Tag um die Planungen für die nähere Zukunft. Der Termin für den Diözesantag, dem höchsten KAB Gremium des Diözesanverbandes, wurde für den 21. Oktober 2023 in Eichstätt festgelegt. Nach vielen Jahren ist beim Eröffnungsgottesdienst wieder ein Gabengang der KAB Ortsverbände geplant. Alle Mitglieder des bis-

herigen Vorstands wollen auch für die kommenden vier Jahre wieder kandidieren. Darüber hinaus lehnte man eine diskutierte diözesane Anpassung des Beitrags auf 60,-/90,- Euro pro Jahr im Hinblick auf die hohe Inflation entschieden ab.

Abschließend ging es um die eher trockene Problematik der Umsatzsteuer, um Entwicklungen beim KAB Bundesverband sowie mögliche Einsparpotentiale in den nächsten Jahren.

Liebe Leserinnen und Leser,

auch gute Kommunikation ist manipulierbar, zum Beispiel durch Framing. Hier werden mit Hilfe der sprachlichen „Verpackung“ bestimmte Bilder im Kopf assoziiert, so dass etwa eine Botschaft positiver klingt. Ich vermute, dass so irgendetwas unsere Verantwortlichen im Bistum sich auch gedacht haben müssen, als sie den Katalog der Einsparmaßnahmen *Zukunftsplan* genannt haben. Schade ist, dass die positiven Aspekte, die ein echter Zukunftsplan für die katholische Kirche im Bistum Eichstätt haben sollte, nicht erkennbar wird.

So, nun hoffe ich, dass wir im KONTAKT die Dinge richtig benennen und wünschen euch viel Spaß beim lesen.

Euer

*Kurt*

## Impressum:

KONTAKT erscheint 4x jährlich  
Redaktionsschluss ist jeweils der  
25. Jan/Apr/Jul/Okt

### Herausgeber

KAB Diözesanverband Eichstätt  
Kanalstraße 16-18  
85049 Ingolstadt  
www.kab-eichstaett.de  
info(at)kab-eichstaett.de  
0841/93151815

### Verantwortlich:

Andreas Holl, Kurt Schmidt

### Bildnachweise:

Bild Seite 3, wikimedia commons  
sämtliche weiteren Bilder sind  
KAB, privat oder lizenzfrei

## CAH baute um und zog in neue Büros

### KAB Arbeitslosenprojekt in Neumarkt feierte Umzug

„Wenn wir die CAH nicht hätten, müsste man sie erfinden.“ sagte Christian Mader vom Jobcenter des Landkreises Neumarkt bei seinem Grußwort, bei der feierlichen Eröffnung der neu umgebauten Büroräume in der Goldschmidtstrasse in Neumarkt.

Auf einer Fläche von rund 100 qm entstanden dort Büroräume, eine Empfangstheke sowie Aufenthaltsräume für die Angestellten. Das bisherige Warenangebot wurde umgliedert und der bisher zusätzlich gemietete Verwaltungstrakt konnte dadurch aufgegeben werden.

Peter Lanzhammer, Vorsitzender des CAH Vereins, betonte in seiner Rede, dass „Jeder Mensch ein Recht auf Arbeit hat – und dadurch auch Achtung und Wertschätzung erfährt.“ Ein Gedanke, der sich seit 33 Jahren durch das KAB Sozialwerk in Zusammenarbeit mit der Diözese zieht.

Neben dem sozialen Aspekt spielt heute Nachhaltigkeit eine immer größere Rolle. So werden jedem elektrischen Gerät, das bei der CAH in seine Einzelteile zerlegt wird, die wertvollen Metalle und Bauteile entnommen und wiederverwertet. Auch die Weiternutzung von gut erhaltenen Möbelstücken, Geschirr und Kleidung über die Gebrauchtwarenmärkte in Dietfurt und Neumarkt zeigen den ressourcenschonenden und sozialen Gedanken hinter dem KAB-Projekt.

Neben weiteren Dankesreden prominenter Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Gesellschaft, waren es die Pfarrer beider Konfessionen, die den neuen Räume mit einem ökumenischen Segen der CAH göttlichen Beistand mit auf den Weg gaben.

Wer das Projekt unterstützen möchte, kann dies hier tun:

Spendenkonto: CAH Neumarkt  
IBAN: DE 02 7605 2080 0000 4629 11



Peter Lanzhammer (links) und Projektleiter Ludwig Feierler (zweiter von rechts) beim Gruppenfoto mit Vertretern aus Politik, Kirche und Kommune

## ERMUTIGUNG

Für den Gesundheitsminister in Nordrhein-Westfalen, Karl-Josef Laumann, einem Urgestein der KAB, hat ein guter katholischer Verband drei große Aufgaben:



„Er (der Verband) muss den Glauben leben, wie das in der kirchlichen Sozialarbeit immer der Fall war. Die zweite Aufgabe ist die politische Botschaft: Katholische Verbände haben den Auftrag, die Gesellschaft mitzugestalten. Und das kann man am besten durch politische Einflussnahme, indem man Menschen aus dem Verband ermutigt, sich in demokratischen Parteien zu betätigen. Als drittes Element gehören für einen Katholischen Verband ganz wesentlich gemeinschaftsbildende Elemente mit geselligen Veranstaltungen, Festen und Feiern dazu.“

„Ich finde Religionsausübung, politische Gestaltung der Gesellschaft und Pflege der Gemeinschaft sind der wunderschöne Dreiklang, der einen katholischen Verband ausmacht“, so Laumann. Und deshalb ist er überzeugt, dass es die katholischen Verbände auch noch in 20 oder 30 Jahren geben kann. „Will die Kirche auch künftig Mauern überwinden und Brücken in die Gesellschaft schlagen und Verfechter der Katholischen Soziallehre sein, dann braucht sie dazu weiterhin die katholischen Verbände.“

entnommen aus dem Buch: „Die katholischen Verbände in Deutschland – Leuchtturm oder Kerzenstummel?“ v. Heinrich Wullhorst, Bonifatius-Verlag

## Aus dem Bereich KAB-Rechtsschutz

### Das ist doch nichts für junge Leute?

### Der KAB Rechtsschutz bietet mehr, als viele vermuten

„Was nützt mir denn die KAB?“ – das hört man immer wieder von jungen Menschen. Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) ist ein Berufsverband, der sich neben gesellschaftlichem Engagement für alle Altersgruppen in arbeits- und sozialrechtlichen Belangen einsetzt. Anhand einiger Beispiele möchte ich hier erläutern, wie vielfältig doch die Hilfsangebote gerade für junge Menschen sind:

Beispiele aus arbeitsrechtlicher Beratung und Vertretung für junge Menschen sind etwa: Lehrlinge benötigen ein Arbeitszeugnis, mit dem sie sich bewerben. Beim neuen Arbeitgeber bekommen sie einen Arbeitsvertrag, dessen Auswirkungen Beschäftigte oft erst später spüren. Oft geht es um Fristen, Urlaubsansprüche, Entgelt und vieles andere mehr. Die KAB prüft die Arbeitszeugnisse, erklärt Arbeitsverträge und hilft weiter, wenn es doch nicht der „richtige“ Arbeitgeber ist, bis hin zur Kündigungsschutzklage.

Beispiele aus sozialrechtlicher Beratung und Vertretung für junge Menschen: Erkrankungen sind nicht vom Alter abhängig und können auch junge Menschen treffen. Wir beraten und vertreten Sie, wenn es um Streit mit der Krankenkasse geht oder mit der Berufsgenossenschaft, etwa bei einem Arbeitsunfall oder einer Berufserkrankung. Kommt es zu psychischen Erkrankungen, ist gegebenenfalls eine Vertretung gegen die Rentenversicherung notwendig, um eine Erwerbsminderungsrente durchzusetzen. Auch bei einem Unfall eines Kindes im Kindergarten oder in der Schule ist die KAB behilflich.



Das gleiche trifft im Fall einer Behinderung zu. Ein Grad der Behinderung kann steuerliche, arbeitsrechtliche und sozialrechtliche Vorteile haben. Dieser kann etwa bei orthopädischen Erkrankungen, Allergien, usw. schnell erreicht werden, vor allem aber bei psychischen Erkrankungen. Bereits ab einem GdB von 20 greift dieser „Nachteilsausgleich“.

Und zuletzt gibt es hier noch Beispiele aus steuerrechtlicher Beratung und Hilfe: Gerade viele Lehrlinge und Berufsanfänger scheuen sich, eine Steuererklärung abzugeben. Dies führt dazu, dass momentan im Jahr circa 1 Milliarde Euro an den Staat „verschenkt werden“, die über die Steuererklärung zurückerstattet werden könnten. Die KAB bietet hier Mitgliedern in Ausbildung entsprechend Hilfe bei der Steuererklärung an.

*Josef Glatt-Eipert*  
KAB Rechtsschutz-Sekretär

KAB Diözesansekretariat  
Kanalstr. 16-18, 85049 Ingolstadt  
Tel. 0841/93151815  
[beratung@kab-eichstaett.de](mailto:beratung@kab-eichstaett.de)

## Auszug aus dem Online-Artikel: „Der eine geht - der andere bleibt“

gekürzter Gastbeitrag von Dr. Michael Schäfers, Grundsatzreferent der KAB Deutschland

Der Bischofssitz im Bistum Osnabrück ist derzeit vakant. Das Rücktrittsgesuch vom Januar des 72-Jährigen Franz-Josef Bode wurde von Rom im Vergleich mit anderen Rücktrittsgesuchen quasi in einem Schnellverfahren erledigt. In der Regel stellen Bischöfe mit 75 Jahren ihr Rücktrittsgesuch an Rom. Bereits im Februar nahm Rom den Amtsverzicht an und entband den beliebten Reformbischof von seinen Amtspflichten.

Während das (angebliche) Rücktrittsgesuch des erzkonservativen Kölner Kardinals Woelki weiter von Papst Franziskus in der Schwebe gehalten wird und das Rücktrittsgesuch des München-Freisinger Kardinals Reinhard Marx vom Papst abgelehnt wurde, der - so wie Bode - ebenfalls für sein Versagen bei der Aufarbeitung sexueller Missbrauchsfälle in seinem Erzbistum Verantwortung übernehmen wollte und seinen Rücktritt angeboten hatte, reagierte der Papst im Fall Osnabrück umgehend und eindeutig.

Welche Gründe könnte dies haben? Zum einen gehört Osnabrück zu den unwichtigeren Bistümern in Deutschland, ganz anders als im Fall München-Freising oder Köln und zum anderen hält der Papst, durch seine Macht Bischöfe zu ernennen, einen entscheidenden Machtfaktor in Personalentscheidungen und damit der Kursbestimmung und kirchenpolitische Ausrichtung eines Bistums in der Hand.

Bode und Woelki stehen auch für zwei grundsätzlich entgegengesetzte Positionen hinsichtlich des Synodalen Wegs. Während Bischof Bode diesen unterstützte, wollte Woelki diesen bereits in der Anfangsphase demontieren, indem er gegen die Satzung des Synodalen Wegs stimmte.

Auch Rom stellt klar, dass der Synodale Weg ein Irrweg ist. Papst Franziskus äußerte sich mehrmals ablehnend öffentlich und beließ Woelki, als einer der höchsten Respräsentanten dieses „Flügels“ bisher im Amt. Konservative Bischöfe erhalten dadurch indirekt Unterstützung. Das der Synodale Weg mit seinen Reformforderungen auf keine Gegenliebe stößt, wird in einem Anfang 2023 von AP veröffentlichten Gespräch mit Papst Franziskus deutlich. Der Synodale Weg sei »von Eliten gemacht«, zudem von den Bistümern ausgegangen und habe damit »nicht den verfahrenstechnischen Konsens einer Synode als solche«, und es bestehe die Gefahr, dass etwas »sehr, sehr Idiologisches« in den Prozess eindringe. Worum es dem Papst hierbei wohl ging, machen die beiden Themen deutlich, denen sich der Papst anschließend in dem Interview annahm: dem Umgang mit Homosexuellen und die Rolle der Frau in der Kirche.

### Papstdämmerung?

Angesichts der Reformkraft des 2013 frisch gewählten Papstes, müssen wir feststellen: Papst Franziskus ist mit seinen Reformversuchen gescheitert. Seine naiv



anmutende Strategie, durch sein eigenes Vorbild andere zu bekehren, zerbarst an den verfestigten Machtstrukturen der Kurie und der Kirche. Nun hat die Papstdämmerung begonnen. Vieles erinnert derzeit an den Beginn der letzten Phase des Pontifikats Johannes Pauls II. Ein zunehmend gesundheitlich angeschlagener Papst, der immer weniger in der Lage ist, sein Tagesgeschäft in Rom oder gar die Lage der katholischen Kirche in Deutschland zu überschauen, Kurienkardinäle, die eigene Interessen im Machtspiel des Apparates verfolgen. Die Papstdämmerung ist in der Geschichte der katholischen Kirche oftmals die Stunde der konservativen Gegenreformer, die statt Erneuerung und Aufbruch die Einheit der Kirche, die Unantastbarkeit der Glaubensdoktrin und das Festhalten am Status quo beschwören.

Dr. Michael Schäfers

Der komplette Artikel ist hier zu lesen:

<https://aussichten-online.de/kommentare-hintergruende/der-eine-geht-der-andere-bleibt/>



### Schwester Zukic begeisterte in Elbersroth KAB Frauenfrühstück mit 60 Teilnehmerinnen

Zum Frauenfrühstück des Kreisverbandes Ansbach-Gunzenhausen im Schützenhaus Elbersroth kamen rund 60 Gäste, darunter erfreulicherweise auch einige Männer. Grund war Referentin Teresa Zukic, die aus Funk und Fernsehen bekannte Ordensschwester. Mit dem Thema „Wer nicht genießt, ist ungenießbar“ arbeitet Schwester Teresa ihre Krebserkrankung auf und zeigt, zusammen mit ihrem Lebensretter Dr. Seholi auf, wie gutes Essen und gutes Leben zusammen hängen.



### KAB Allersberg lud zum Vortrag „Trickbetrug“

Polizeioberkommissarin Petra Kröpfl stellte in ihrem Vortrag den Teilnehmer\*Innen vor, was sicherheitstechnische Prävention konkret bedeutet. Immer noch werden in Deutschland durch Trickbetrug viele Menschen um ihr Ersparnis gebracht. Betrüger geben sich oft als falsche Polizisten, Staats- oder Rechtsanwälte aus, manche als in Not geratene Familienmitglieder. Betrüger verbreiten in erster Linie Angst, da unter Druck nur wenige Menschen durchdacht reagieren.

Daher gilt, bleiben Sie immer vorsichtig!



### KAB-Rosen für Frauen in Care-Berufen gab es diesmal in Wendelstein und Moorenbrunn

Anlässlich des internationalen Tags der Frauen am 8. März überreichten die Ortsverbände Wendelstein und Moorenbrunn zahlreichen Frauen in sozialen Diensten rote Rosen, um Ihnen unsere Wertschätzung für ihre täglich verrichtete Arbeit auszudrücken. Unterstützt wird die Aktion vom Kreisverband Nürnberg Süd, der einen Teil der Kosten für die Rosen trägt. Das Foto zeigt den Besuch der Wendelsteiner KABlerinnen bei der Diakonie Pflegestation Wendelstein.



### KAB Ingolstadt führte in ein Rokoko Juwel

Versteckt in der Altstadt Ingolstadts und ohne markante Türme steht die Kirche Maria de Victoria. Zu diesem Juwel des bayrischen Rokoko führte der KAB Kreisverband Ingolstadt in Kooperation mit dem KAB Bildungswerk die rund 10 Interessierten. Andrea Schiberna zeigte die von Egid Asam entworfene und mit einem Deckengemälde von seinem Bruder Cosmas ausgestattete Kirche, die weitere Schätze verbirgt, wie etwa die wertvolle Lepanto-Monstranz von 1709, die an die gewonnene Seeschlacht über die Türken erinnert.



## Braucht es die KAB – heute noch? Ja, klar!

Im Januar 2023 trafen sich 25 KABler aus den Ortsverbänden des Kreisverbandes Neumarkt in Berggau um sich über die Entwicklungen und Themen des KAB-Bundesverbandes zu informieren. „Braucht es die KAB – heute noch?“ Unter diesem Thema machten sich die Teilnehmer Gedanken zu Entwicklungsmöglichkeiten ihrer Ortsverbände. Unter Leitung von Peter Ziegler (Referent f. Verbandsentwicklung der KAB Deutschland) wurden etwa Argumente für einen Beitritt und die Notwendigkeit der KAB in der heutigen Zeit erarbeitet.



## KAB Adelschlag-Möckenlohe zeigt Solidarität

Wie jedes Jahr sammelten auch heuer wieder Frauen aus Adelschlag bei der KAB Palmröschen-Aktion an mehreren Nachmittagen bunte Blumen und bastelte Palmbüschen. Diese wurden dann zum Palmsonntag im Ort verkauft. Von den Gesamterlös dieser Aktion wurden 300 € an die Vorsitzende des KAB-Kreisverbandes, Frau Marianne Mayer (s. Foto), für das Kenia Projekt der KAB übergeben. In Kenia wird dadurch die KAB-Partnerbewegung in ihren zahlreichen Projekten für Arbeitnehmer und deren Familien unterstützt.



## KAB Ingolstadt besichtigte Polizei-Museum

Am 8. Februar 2023 lud der KAB Kreisverband Ingolstadt zur Führung und Besichtigung des bayerischen Polizei-museums ein. Das Museum dokumentiert die Geschichte, Organisation und Entwicklung der Polizei in Bayern seit der Revolution von 1918/19 bis zur Schlacht um die atomare Wiederaufarbeitungsanlage Wackersdorf und die Themen spannten sich von der Polizeiausbildung im Dritten Reich bis zur Grenzsicherung im Kalten Krieg. Den Teilnehmern wurden dabei auch verschiedene Ausrüstungsgegenstände präsentiert.



## Wie begeistere ich andere für den Glauben?

Am 11. März trafen sich 38 Teilnehmende zum religiösen Bildungstag im Jugendheim Neumarkt. Zum Thema „Macht alle Menschen zu meinen Jüngern! -aber wie?“ erarbeiteten die Teilnehmer unter Anleitung des KAB-Präses Pfarrer Stefan Wingen Möglichkeiten zur Weitergabe der Frohbotschaft. Durch das eigene lebendige Beispiel zu zeigen, dass der Glaube eine Bereicherung ist, aber auch den Mut zu haben offen und aktiv zum Glauben zu stehen“ sind nur einige Beispiele, die an diesem Tag herausgearbeitet wurden.

## Es tut sich etwas im KAB Sekretariat Ingolstadt

### Bildungswerk und Diözesanverband bekommen neue Mitarbeiterinnen

Christa Zöpfel, langjährige Verwaltungskraft im KAB Diözesansekretariat Ingolstadt verlässt uns zum Ende Juni. Wir wünschen ihr viel Gesundheit in dem darauf folgenden wohlverdienten Ruhestand.

Damit die Arbeit jedoch reibungslos weitergeht wurde Sie mit zwei neuen Mitarbeiterinnen ersetzt.

Seit April arbeitet Doris Schidzig als Verwaltungskraft im Bereich Bildungswerk bei uns und ab Mai wird Sigrid Schaumann uns im Diözesanverband unterstützen. Beide heißen wir ganz herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.



Das neue KAB-Team: Vorne rechts Sigrid Schaumann, daneben sitzend Doris Schidzig werden begrüßt von Christa Schrittenlocher und dem geschäftsführenden Diözesansekretär Kurt Schmidt. Nicht auf dem Foto, aber natürlich weiterhin mit dabei, ist Referent Josef Glatt-Eipert.

## Wofür steht unsere KAB?

### Die Marcel-Callo-Stiftung und das KAB Bildungswerk



Am 25.9.2004 gründete der KAB-Diözesanverband Eichstätt die Marcel-Callo-Stiftung. Ein wichtiger Satzungszweck, den die Gründer\*innen im Blick hatten, ist die Förderung der Bildungsarbeit. So wurden viele Jahre Veranstaltungen des Bildungswerkes zum Klimaschutz unterstützt.

Die Bildungsarbeit selbst wird seit vielen Jahren vom Bildungswerk der KAB Eichstätt organisiert. Um dieses in seiner Arbeit zu stärken, wurde aktuell eine Mitarbeiterin eingestellt. Neben den Zuschüssen, die das Bildungswerk für ihre Arbeit erhält, kann die Marcel-Callo-Stiftung hier ergänzend helfen und Fördermittel bereitstellen. Jedoch können diese, laut Beschluss des Stiftungsrates, nur durch neue, zweckgebundene Spenden an das Bildungswerk ausgeschüttet werden.

Wenn Sie, lieber Leser\*in, gerne die Bildungsarbeit des Bildungswerkes der KAB Eichstätt unterstützen möchten, dann können Sie dies durch eine Spende an die Stiftung machen. Wir sagen jetzt schon Danke für Ihre Unterstützung. Eine Spendenbescheinigung wird auf Wunsch vom KAB-Sekretariat zugesandt.

Euer  
*Andreas*

**Marcel-Callo-Stiftung Verwendungszweck: Personal KAB BW**  
**Liga Bank Eichstätt IBAN DE96 7509 0300 0007 6125 08**

# KAB lud Landtags-Kandidaten zur Podiumsdiskussion

## Der Klimawandel wartet nicht auf langsame Entscheidungsfindungen!

Rund 40 Teilnehmer kamen zur Auftakt-Veranstaltung der KAB der (Erz-)Diözesanverbände Bamberg und Eichstätt sowie der CPH Akademie zur Landtagswahl im Herbst dieses Jahres. Auf dem Podium im CPH nahmen Dr. Jan Dunker von der FDP, Thomas Estrada, Freie Wähler, Karl Freller von der CSU, Aynur Kir, SPD und Verena Osgyan von den Grünen Platz. Allesamt Kandidatinnen und Kandidaten für die Landtagswahl 2023 in Bayern.

Moderatorin Eleonore Birkenstock fragte unter anderem wie der ökologische Umbau so-wie die Energieversorgung in den nächsten Jahren gelöst werden soll. Frau Osgyan forderte den schnellen Ausbau von Wind- und Sonnenkraft in Bayern. Die 10 h Regel sollte ganz abgeschafft werden und die Kommunen bzw. deren BürgerInnen in die Entscheidung, aber auch in die Abschöpfung der Erlöse mit einbezogen werden. Karl Freller verteidigte die Leistung der bisherigen Regierung und hob hervor, dass in vielen Bereichen Bayern an schon jetzt an erster Stelle steht. Frau Kir wiederum forderte Freller auf, nicht falsche Zahlen ins Spiel zu bringen, denn angesichts der Größe ist Bayern bisher lediglich Mittelmaß, mehr nicht. Dr. Dunker ist der Meinung, dass der zukünftige Strom- und Energiemix sich markttechnisch von alleine regeln wird. Voraussetzung ist, dass die Rahmenbedingungen für die Wirtschaft klar sind und ausgereifte Speichermöglichkeiten zur Verfügung stehen.



v.l.n.r.: Kurt Schmidt (KAB) mit den Kandidaten Karl Freller CSU, Dr. Jan Dunker, FDP, Aynur Kir, SPD, Eleonore Birkenstock (Moderation), Verena Osgyan, Grüne, Thomas Estrada, Freie Wähler sowie Regina Soremba-Böckes (KAB Diözesanvorsitzende) beim Gruppenbild nach der Debatte.

## Veranstaltungen Juni bis August 2023

Datum	Veranstaltung	Anmeldung im KAB Sekretariat erwünscht
<b>Juni 23</b>		
15.06.23, 18:00	KV-Konferenz Nbg.-Süd, Gemeinschaftshaus Langwasser, Nbg.	
15.06.23, 19:30	KV-Konferenz Eichstätt, GH Walk, Pietenfeld	
16.06.-18.06.23	Vater/Mutter-Kind-Zelten*, Morsbach, Anmeldung erforderlich!	
17.06.23, 10:00	Tageswanderung f. Männer*, <b>neuer TP:</b> Winkler-Bräu-Parkplatz, Velburg	
17.06.23, 13:00	Kindererlebnisführung* durch Eichstätt, TP: Domplatz Eichstätt	
20.06.23, 19:30	Kreisverbandskonferenz Roth-Hilpolstein, Heideck, Pfarrh: St. Benedikt	
<b>Juli 23</b>		
09.07.23, 18:30	Gottesdienst + KV-Konferenz Ansbach-Gunzenhausen, Kirche, Bechhofen	
<b>August 23</b>		
13.08.23, 13:00	Teilnahme mit KAB-Wagen am Volksfestzug, Festplatz 1, Neumarkt	
14.08.-25.08.23	Das KAB Sekretariat ist geschlossen !	
<b>KAB-Beratungstage*</b>		
01.06.23, 08:30	Schützenhaus, Großhöbing	
02.06.23, 08:30	Gemeinschaftshaus, Pietenfeld	
07.06.23, 08:30	Kath. Pfarrheim, Weinberg	
02.08.23, 08:30	Kirchencafe, Neumarkt	

\*für diese Termine gilt: Ihre telefonische Anmeldung 0841/93151818 ist erforderlich